Ausbildung AGS EBA

Assistent-in Gesundheit und Soziales AGS EBA: Weiterentwicklung der Ausbildung geht in die nächste Phase

Stand: 27.08.2026

Wie soll die Ausbildung von Assistentinnen und Assistenten Gesundheit und Soziales EBA künftig ausgestaltet sein? Diese Frage soll die geplante Totalrevision der Ausbildung beantworten. Mit dem Abschluss des Vorprojekts ist ein weiterer wichtiger Schritt geschafft. Nun stehen die Vorbereitung der Revisionsarbeiten und die Definition des Qualifikationsprofils im Fokus.

Die Bildungsverordnung der AGS EBA ist seit 2010 in Kraft. Die reguläre 5-Jahres-Überprüfung der Bildungserlasse im Jahr 2024 zeigte insbesondere bei den pflegerischen und sozialen Ausbildungsinhalten Anpassungsbedarf. Vor diesem Hintergrund haben die Vorstände von OdASanté und SAVOIRSOCIAL im Juni 2025 entschieden, eine Totalrevision der Bildungserlasse einzuleiten. Gleichzeitig hat der Vorstand von SAVOIRSOCIAL den Wunsch geäussert, die Ausbildung stärker auf die Anforderungen der Arbeitsfelder des Sozialbereichs – insbesondere auf Tagesstrukturen im Alters- und Behindertenbereich sowie auf den Kinderbereich – auszurichten und den Anschluss an die Ausbildung Fachfrau/Fachmann Betreuung (FaBe) EFZ zu erleichtern. Die Vorstände beider Organisationen haben dem Vorprojekt «Prüfung Schwerpunkte» zugestimmt.

Generalistische Ausrichtung und gezielte Weiterentwicklung des Profils
Im Rahmen des Vorprojekts wurden die aktuellen Bildungserlasse untersucht. Zudem wurde geprüft, ob innerhalb der AGS EBA Ausbildungsschwerpunkte eingeführt werden könnten. Die Ergebnisse zeigen: Das Berufsprofil der AGS EBA ist gemäss aktueller Bildungsverordnung generalistisch angelegt, die Ausbildung heute jedoch überwiegend auf die Langzeitpflege und -betreuung ausgerichtet. Ausbildungsschwerpunkte sind potenziell möglich, um die Praxisorientierung in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern zu stärken. Gleichzeitig würden sie im Vergleich zur generalistischen Ausbildung die Entwicklung und Umsetzung der Ausbildung komplexer machen und die Durchlässigkeit der Absolvent*innen zwischen den Arbeitsfeldern einschränken.

Auf Grundlage dieser Ergebnisse und auf Empfehlung der Projektsteuergruppe haben die Vorstände von OdASanté und SAVOIRSOCIAL beschlossen, die generalistische Ausrichtung der Ausbildung nach Möglichkeit beizubehalten und das Profil gezielt weiterzuentwickeln. Die Anforderungen der verschiedenen Arbeitsfelder sind dabei zu berücksichtigen.

Damit soll die Ausbildung breit angelegt bleiben und einen flexiblen Einsatz der Absolventinnen und Absolventen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern des Gesundheits- und Sozialbereichs ermöglichen. Ein zentrales Ziel der Weiterentwicklung ist, die gemeinsamen Handlungskompetenzen, die der Assistenzfunktion in allen Arbeitsfeldern zugrunde liegen, klarer herauszuarbeiten und zu stärken. Die konkrete Ausgestaltung der Bildungserlasse wird im Rahmen der anstehenden Revision erarbeitet – gestützt auf fachliche Grundlagen und die Bedürfnisse der Praxis.

Branche soll Qualifikationsprofil und Einsatzpotenzial diskutieren
In einem nächsten Schritt erarbeiten OdASanté und SAVOIRSOCIAL unter Einbezug der Schweizerischen Kommission für Berufsentwicklung und Qualität AGS EBA (SKBQ AGS EBA) und einer Arbeitsgruppe das Qualifikationsprofil (QP) der künftigen AGS-Ausbildung. Dabei werden insbesondere jene Kompetenzen definiert, die alle AGS unabhängig von ihrem späteren Einsatzbereich während der Ausbildung erwerben sollen. Das QP wird anschliessend im Rahmen einer Vernehmlassung in den Arbeitsfeldern des Gesundheits- und Sozialbereichs konsultiert. Gleichzeitig werden zusätzliche Daten erhoben. Sie sollen insbesondere aufzeigen, wie gross das Potenzial für Ausbildungsplätze in den verschiedenen Arbeitsfeldern ist.

Ziel ist eine zukunftsfähige AGS-Ausbildung, die den Anforderungen der Praxis gerecht wird und der Bandbreite der Einsatzmöglichkeiten von AGS im Gesundheits- und Sozialbereich Rechnung trägt.

Kontakt:

OdASanté
Nationale Dach-Organisation der Arbeitswelt Gesundheit
Isabelle Praplan, Projektleiterin Systempflege
Seilerstrasse 22
3011 Bern
031 380 88 84
isabelle.praplan@odasante.ch

OdASanté ist die Nationale Dachorganisation der Arbeitswelt Gesundheit. Sie vertritt die gesamtschweizerischen Interessen der Gesundheitsbranche in Bildungsfragen für Gesundheitsberufe. Sie wurde am 12. Mai 2005 gegründet und besteht aus den Spitzenverbänden der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen im Gesundheitswesen, der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren GDK und den kantonalen und regionalen Organisationen der Arbeitswelt Gesundheit der Deutschschweiz und der lateinischen Schweiz.

SAVOIRSOCIAL
Schweizerischer Dachverband für die Berufsbildung im Sozialbereich
Nicole Wichmann, Projektleiterin
Amthausquai 21
4600 Olten
062 205 60 15
nicole.wichmann@savoirsocial.ch

SAVOIRSOCIAL ist der schweizerische Dachverband für die Berufsbildung im Sozialbereich. Er steuert und stärkt die Berufsbildung im Sozialbereich auf gesamtschweizerischer Ebene und entwickelt diese bedarfsgerecht weiter. Er wurde Ende 2004 gegründet und besteht aus überkantonal tätigen Arbeitgeber- sowie Berufsverbänden im Sozialbereich, der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und -direktoren SODK und den kantonalen und regionalen Organisationen der Arbeitswelt Soziales der Deutschschweiz sowie lateinischen Schweiz.